

19.11.2018

Beschlüsse der 10. Sitzung des 61. Studierendenparlaments

Umbesetzung von Ausschüssen

Haushaltsausschuss:

Für die LISTE: Ersetze Michael Drüppel durch Lennart Klauke als 2. stellvertretendes Mitglied

Finanzantrag: 7. Hörsaalslam

Gage Künstler*innen	900,- (150,- pro Person)
Fahrt- und Hotelkosten	1200,- (200,- pro Person)
Fotos	150,-
Videos	400,-
Bändchen & Plakate	300,-
Trophäe	100,-
Catering	115,-
Werbung	100,-
Organisation & Moderation	2 x 800,-
Gesamtkosten	4865,-

Der AStA rechnet den Hörsaalslam in Gänze ab und stellt die nicht beschlossene Summe den anderen ASten in Rechnung. Die Studierendenschaft fördert den Hörsaalslam mit 3.010€, maximal jedoch mit 2/3 der tatsächlichen Gesamtsumme (ausgenommen ist der Anteil der KatHo). Weiterhin gilt das Konzept der Mehreinnahmenverteilung, nach dem 40% der Einnahmen zur Aufstockung der Künstler*innengagen verwendet werden sollen und 60% der Einnahmen proportional zu den gezahlten Anteilen an die ASten verteilt werden.

Finanzantrag: Veranstaltungsreihe Ideologiekritik WiSe 2018/19

Das Studierendenparlament beschließt die Förderung der Veranstaltungsreihe Ideologiekritik im Wintersemester 2018/19 über maximal 3.430€.

Antrag auf Doppelbeschäftigung

Das Studierendenparlament erlaubt die Doppelbeschäftigung von Marian Heuser für die Moderation & Planung des 7. Hörsaalslams sowie für die Projektstelle „Culture Corner“.

Antrag auf Kenntlichmachung veganer Gerichte in der Mensa am Bispinghof

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, das Studierendenwerk aufzufordern, dass vegane Hauptgerichte in der Mensa am Bispinghof in Zukunft auch als vegane Hauptgerichte gekennzeichnet werden. Dies soll sowohl durch Beschilderung in der Mensa, als auch durch Kenntlichmachung auf den Speiseplänen auf der Website des Studierendenwerks, umgesetzt werden.

Zukunft des Semestertickets (analog/digital)

Das Semesterticket wird den Studierenden ab dem Sommersemester 2019 nur noch als Online-Ticket zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für diese Umstellung ist, dass die Verkehrsbetriebe sich verpflichten, die im Rahmen des Onlineverfahrens erhobenen, personenbezogenen Daten ausschließlich für die Erstellung des Tickets zu verwenden und nicht zu speichern. Es muss Voraussetzung sein, dass die Bahn weder personenbezogene Daten, noch Daten zur Erstellung von anonymisierten Nutzungsprofilen von Studierenden erhebt, speichert oder weitergibt. Dies soll für die Studierendenschaft nachprüfbar gemacht werden.

Antrag auf Einbeziehung der LHG

Der Antrag wurde auf die 11. Sitzung vertagt.

Aufforderung an das Rektorat zur Stellungnahme bezüglich der Münsteraner Burschenschaft Franconia

Das Studierendenparlament fordert das Rektorat in Bezug auf den Antrag „Positionierung gegen die Identitäre Bewegung“, der einstimmig auf der 18. Sitzung des 60. Studierendenparlamentes beschlossen wurde und in dem es unter anderem heißt „Des Weiteren wird die Universität dazu aufgefordert, der Identitären Bewegung und

der mit ihr verbundenen Organisationen keine Räume zur Verfügung zu stellen. Ebenso fordert das Studierendenparlament das Rektorat auf, die Münsteraner Burschenschaft Franconia aufgrund ihres undistanzierten Verhältnisses zur Identitären Bewegung und anderen Gruppierungen der Neuen Rechten und ihrer Positionen aus der beim Rektorat geführten Liste der Hochschulgruppen zu streichen.“ auf, sich in der Öffentlichkeit nicht ausschließlich durch sachlich falsche oder zumindest sehr missverständliche Zitate, die die Franconia verharmlosen, zu dieser Entscheidung zu positionieren. Falsche und missverständliche Aussagen der Pressestelle sollen richtiggestellt werden. Wurden durch die Westfälische Nachrichten Zitate falsch oder missverständlich wiedergegeben, ist dort für eine Klarstellung zu sorgen.

Antrag auf Einrichtung des Haushaltstitels Demogeld

Der Antrag wurde auf die 11. Sitzung vertagt.

Antrag auf freiwilliges Herabstufen bei Kursen des SPZ

Das Studierendenparlament wählt eine*n Beauftragte*n für die Kommunikation mit dem Sprachenzentrum. Der*die Beauftragte übernimmt die Einbringung studentischer Interessen bezüglich der Angebote des Sprachenzentrums, unter anderem:

- Die Evaluation der Möglichkeit der freiwilligen Herabstufung bei der online-Anmeldung zu den Sprachkursen
- Evaluation des C-Tests als Form der Einstufung von Sprachkenntnissen

Der*die Beauftragte ist dem Studierendenparlament rechenschaftspflichtig.

Christopher Margraf (RCDS) wurde in einer Listenwahl als Beauftragter für die Kommunikation mit dem Sprachenzentrum gewählt.

Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll der 9. Sitzung wurde bestätigt.